Die Perspektiven

Circular Economy

Die branchenübergreifende Kollaboration zwischen den interdisziplinären Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft beschleunigt den Wissenstransfer und wird – besonders für KMU – zu neuen Produkten, Prozessen und Geschäftsmodellinnovationen führen.

Ziel ist es, die Bestandteile von Altreifen als wertvolle Rohstoffe zu etablieren und durch neue Märkte und Absatzwege die Masse an Altreifen kontinuierlich zu verringern. Im Sinne einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft sollen Reifen nach dem ersten Leben möglichst zu 100 % wiederverwertet und in neue Produkte überführt werden. Circular Economy ist der Weg, mehr Wertschöpfung aus einem Wertstoffkreislauf herauszuholen und ressourcenschonend zu arbeiten.

Gummi findet Verwendung in speziellen schallschluckenden Asphaltmischungen.

Lösungen

Produktinnovationen werden zu einer vermehrten Anwendung des Werkstoffes führen. Innovationen steigern die Wirtschaftlichkeit von Verfahren und sorgen für neue, attraktive Produkte und Anwendungen für Branchen, die Altreifenrezyklat bereits anwenden. Gleichzeitig schaffen sie für neue Anwenderbranchen Möglichkeiten, den Werkstoff einzusetzen und zu verwerten. Einerseits müssen Vorbehalte abgebaut und andererseits die Akzeptanz des Werkstoffs erhöht werden. Eine fundierte Aufklärung über wissenschaftlich erwiesene Fakten wird Vorurteile abbauen. Gummirezyklat ist ein Werkstoff, der hervorragende Eigenschaften aufweist. Der Werkstoff ist vielseitig einsetzbar, flexibel und gleichzeitig robust. Sein Aufkommen ist gut planbar.

Potenziale für die Partner

Die Kooperationen zwischen den AZuR-Partnern sichern, dass die Branche langfristig diese Ziele verfolgt. Der bisherige Einsatz von Gummigranulat ist vielseitig. Durch einen Innovationsschub werden weitere Branchen mehr von dem recycelten Werkstoff einsetzen. Ziel ist die Verkettung der mittelständischen Unternehmen der Branche Altreifen-Recycling über alle Schnittstellen hinweg bis hin zum letzten Verwertungsschritt, sodass der Wertstoff kaskadisch genutzt wird und er in jedem Verarbeitungsschritt einen neuen Wert darstellt. Dadurch erhalten die KMU den Zugang zu mehr Verfahren und Verwertungsmöglichkeiten in der Verwertungskette.

In Europa finden sich beste Voraussetzungen, sich mit Wissen und Technologien gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam mit anderen Branchen und Akteuren neue Marktansätze und Produkte zu entwickeln. Gleichzeitig wird ein großer Beitrag für die Umwelt geleistet, da Ressourcen geschont und mit Rohstoffen nachhaltig gearbeitet wird, ohne weiteren Raubbau an der Natur zu betreiben.

Innovationsforen Mittelstand

azur
INNOVATIONSFORUM ALTREIFEN-RECYCLING

Kontakt

CGW GmbH
Karl-Arnold-Straße 8
47877 Willich

Vertreten durch:
Christina Guth (Geschäftsführung)

Tel.: +49 (0)2154 88852-0
Fax: +49 (0)2154 88852-25
E-Mail: info@azur-netzwerk.de
c-g-w.net • azur-netzwerk.de

Stand

Juni 2021

Gestaltung

CGW GmbH, Willich

Bildnachweise

Titel: Adobe Stock/Robert
Das Innovationsfeld: Adobe Stock/Sergey Novikov
Die Perspektiven: BRV

azur-netzwerk.de
wdk.de
c-g-w.net

wdk
Schirmherr
Wirtschaftsverband
der deutschen
Kautschukindustrie e. V.

azur
INNOVATIONSFORUM ALTREIFEN-RECYCLING

Altreifen-Recycling

Ein Innovationsforum Mittelstand

Vorwort

Wenn Forschergeist und Unternehmertum aufeinandertreffen, dann ist der Nährboden dafür gelegt, dass Neues entsteht. Diesen Nährboden konnten wir mit der Gründung des Innovationsforums Altreifen-Recycling AZuR (Allianz Zukunft Reifen) im Jahr 2020 legen.

Die Initiative ZARE, eine Arbeitsgruppe des Bundesverbands Reifenhandel und Vulkanisations-Handwerk e.V. (BRV), hatte die Gründung eines neuen Netzwerks aus Akteuren der Reifenbranche angestoßen, um neue Absatzwege für Altreifen zu finden. Heute gehören zahlreiche Unternehmen, Organisationen, Verbände, Forschungseinrichtungen und Medienpartner zu AZuR – darunter energetische Verwerter, Maschinenhersteller, Runderneuerer und Entsorger. In den ersten zehn Monaten seines Bestehens wurde das AZuR-Netzwerk vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Als Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk) freuen wir uns, die Arbeit von AZuR jetzt unter unserer Schirmherrschaft weiterzuführen.

Bereits im ersten Jahr sind ergebnisreiche Arbeitsgruppen und Kooperationen entstanden. Auch in Zukunft setzt sich das Netzwerk dafür ein, Altreifen-Recycling so zu gestalten, dass Reifen zu 100 % in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden. Das erfordert von allen Beteiligten Offenheit, Kreativität und den Mut, neue Wege zu gehen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass dieser Mut meist mit wirtschaftlichem Erfolg belohnt wird.

Ihr Stephan Rau
Technischer Geschäftsführer des wdk
und Schirmherr von AZuR

Das AZuR-Netzwerk: Ziele und Aufgaben

Der Altreifenberg in Deutschland wächst. Der Markt des Altreifen-Recyclings ist im Umbruch. Zum einen zeigt sich, dass die Zementwerke, die Altreifen bisher als Brennstoff nutzen, immer häufiger andere Ersatzbrennstoffe einsetzen. Zum anderen geht die Zweitverwertung in der Reifenrunderneuerung zurück. Immer mehr Importreifen mit minderer Qualität können nicht runderneuert werden. Gleichzeitig bevorzugen Nutzfahrzeugbetreiber preiswerte Import-Neureifen und entscheiden sich nicht für preislich nahezu gleichgestellte runderneuerte Reifen. Autofahrer ziehen ebenfalls Neureifen der runderneuerten Variante vor, wobei es auch nur wenige runderneuerte Pkw-Reifen auf dem Markt gibt. Die stoffliche Verwertung gewinnt immer mehr an Bedeutung, allerdings sind die Vorbehalte gegenüber Gummirezyklat bei verwertenden Betrieben und in der Öffentlichkeit hoch.

Das Innovationsforum „Altreifen-Recycling“ schafft durch die interdisziplinäre Vernetzung der KMU-geprägten Altreifen-Recyclingbranche sowie Wissenschaft und Forschung neue Modelle der Zusammenarbeit, entwickelt neue Absatzszenarien und eruiert bisher unentdeckte Absatzwege für Dienstleistungen und Produkte. Die Unternehmen, die in Deutschland das Altreifen-Recycling übernehmen, sind vorrangig Mittelständler, die sich über ganz Deutschland verteilen. Diese vor allem kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sind nicht in der Lage, Forschung und Entwicklung so voranzutreiben, dass zukunftsfähige Produkte und neue Verwertungswege entstehen.

Dazu bedarf es eines breiten Netzwerkes mit wissenschaftlicher Unterstützung. Das Innovationsforum Altreifen-Recycling AZuR trägt dazu bei, die Zukunftsfähigkeit der mittelständischen Unternehmen im Bereich Altreifen-Recycling langfristig zu sichern. Mit Unterstützung des Innovationsforums wird der Absatzmarkt für Gummirezyklat neugestaltet. Eine durch das Vorhaben gestärkte enge Vernetzung und Kooperation führt zu neuen und innovativen Produkten und dem Abbau von Hemmnissen.

Gummirezyklat dient als Sekundärrohstoff bei Belägen für Spiel- und Sportplätze.

Die AZuR-Partner

Der Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V. (BRV) initiierte als bundesweit tätiger Fachverband des deutschen Reifengewerbes das Innovationsforum gemeinsam mit Partnern aus der Branche. Dazu gehörte insbesondere die innerhalb des Verbandes gegründete Initiative „Zertifizierte Altreifenentsorger“ (ZARE). Alle relevanten und an dem Thema interessierten Marktteilnehmer und Akteure können in dem Netzwerk zusammengeführt werden und kooperieren hier miteinander. Nach Abschluss der durch das BMBF geförderten Phase übernimmt der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk) die Schirmherrschaft. Das Netzwerk finanziert sich nun aus eigenen Mitteln. Der wdk ist die Spitzenorganisation der deutschen Hersteller von Bereifungen und Technischen Elastomer-Erzeugnissen. Er vertritt gut 160 Unternehmen und repräsentiert gemessen am Branchenumsatz etwa 85 % der deutschen Kautschukindustrie.

Dem AZuR-Netzwerk haben sich zahlreiche Unternehmen, Organisationen, Verbände, Forschungseinrichtungen und Medienpartner aus dem Reifen- und Recycling-Sektor angeschlossen. Den Partnern wird die dringende Handlungsnotwendigkeit in den Aufgabenfeldern „Altreifen vermeiden und Altreifen im Sinne des Wertstoffkreislaufs verwerten“ vermittelt. Ziel soll es sein, durch das Innovationsforum langfristig die Zukunft der Branche zu sichern und gleichzeitig ein Wandel beim Umgang mit Altreifen anzustoßen. Langfristig gesehen führt die enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft bei Anwendungen in der Recyclingwirtschaft zu mehr Nutzen. Dieser Prozess wird durch die Initiative angestoßen und fördert den Austausch interdisziplinärer sowie branchenübergreifender Kooperationen. Ein zielgerichteter Wissenstransfer, praxistaugliche Prozesse und Produkte werden dazu führen, dass Unternehmen partizipieren und neue Unternehmen entstehen.